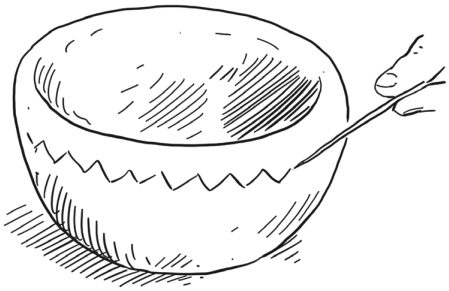
# Töpfern

Das Töpferhandwerk ist eines der ältesten Handwerke der Welt. Der Ton, ein Bestandteil von Lehm, wird in Tongruben gewonnen. Er lässt sich in feuchtem Zustand leicht formen und wird durch Brennen im Tonbrennofen hart. Geschirr, Krüge, Schüsseln, Ziegel, aber auch alle möglichen Figuren können aus Ton geformt werden. Dabei gibt es unterschiedliche Techniken.

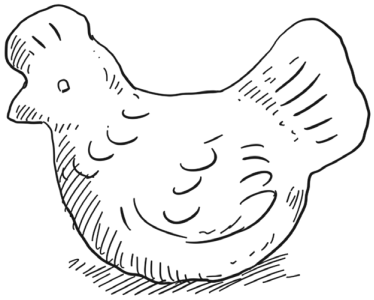
**Du brauchst:**
etwas Ton und ein kleines Brett

## Forme mit den Händen eine Schale aus Ton!

- Nimm einen faustgroßen Klumpen Ton in beide Hände.
- Drücke mit den Daumen vorsichtig eine Vertiefung hinein, während du den Klumpen in den Händen immer weiter in eine Richtung drehst.
- Achte darauf, dass eine Form mit ungefähr gleichmäßig dicker Wandstärke entsteht. Sie sollte nicht dünner als etwa 1 cm werden.
- Du kannst dabei beeinflussen, ob die Schale flach wie ein Teller oder hoch wie eine Schüssel wird.
- Stelle deine Form auf ein Brett. Kontrolliere durch langsames Drehen des Brettes, ob sie überall gleichmäßig geraten ist. Korrigiere die Form dabei rundherum mit den Händen.
- Wenn du möchtest, kannst du mit Schraubenköpfen, einer Gabel oder einem Holzstäbchen Muster in die Schale drücken oder ritzen.



## Forme eine einfache Figur!



- Forme eine Hohlkugel: Beginne so wie bei dem Daumenschälchen, aber lass die Wände dicker.
- Drehe dann die Öffnung nach unten und forme aus der Hohlkugel Figuren wie zum Beispiel einen Kopf, ein Huhn oder einen Igel. Du kannst die Ohren, die Nase, den Schnabel, die Stacheln und Ähnliches mit den Fingern herausziehen.



KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 1 11.08.15 14:19

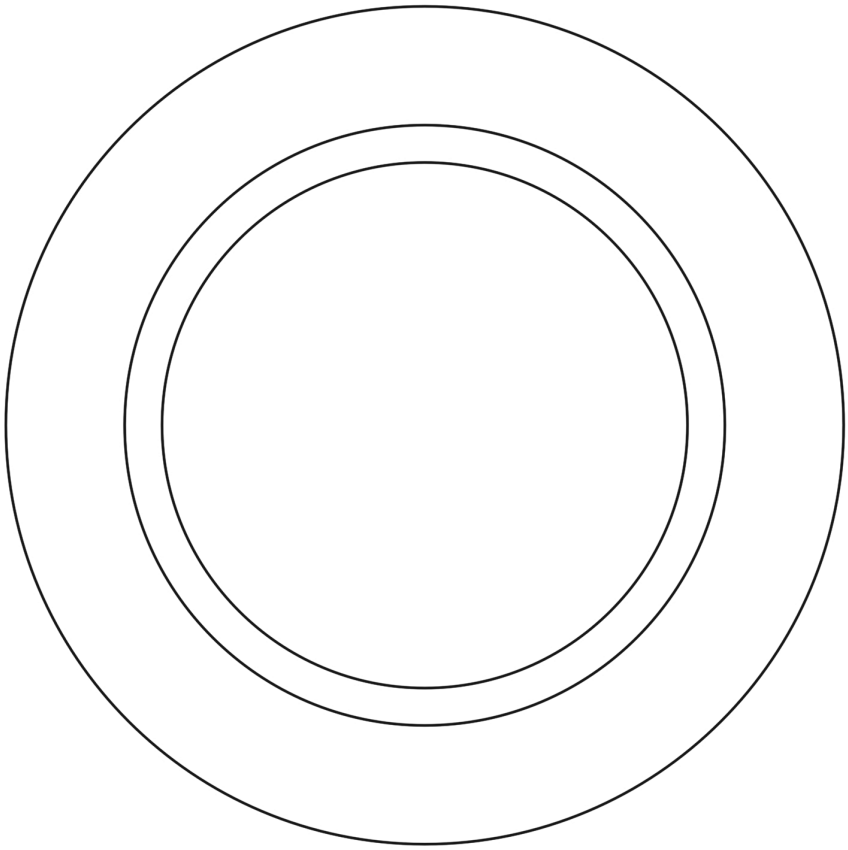
# Porzellanmalen

Bei der Porzellanmalerei werden Geschirr, Vasen oder Figuren aus Porzellan mit der Hand bemalt und dann erneut gebrannt. Dafür benutzt man am besten feine Haarpinsel und Keramikfarben.
Bevor zum Beispiel ein Teller verziert wird, muss zunächst ein Muster auf Papier entworfen werden. Hierfür können geometrische Muster, aber auch Blumen- oder Tiermotive gestaltet werden.

**Du brauchst:**
einen Bleistift, einen dünnen Haarpinsel und Wasserfarben

## Entwirf ein Muster für einen Porzellanteller!

- Denke dir eine Bemalung für einen Teller aus.
- Zeichne deinen Entwurf auf den Teller auf diesem Blatt. Dein Entwurf kann symmetrisch wie ein Mandala sein, nur den Rand gestalten, aber auch quer über die runde Tellerform gemalt werden.
- Wenn du zufrieden bist, führe den Entwurf aus:
  Male die Zeichnung mit einem dünnen Haarpinsel und Wasserfarbe aus.





KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 2 11.08.15 14:19

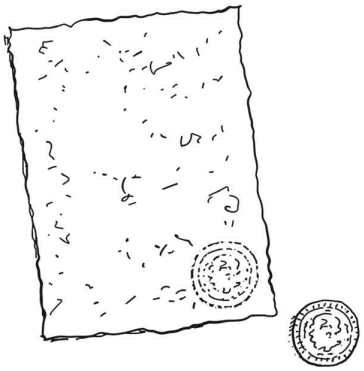
# Papier herstellen

Büttenpapier schöpft man mit der Hand aus der „Bütte“. Damit ist der Inhalt einer Wanne gemeint, also die Fasern, die im Wasser aufgelöst schwimmen und mit einem Sieb herausgeschöpft werden.
Handgeschöpftes Papier wirkt sehr edel und eignet sich besonders für persönliche, handgeschriebene Briefe. Aus gebrauchtem, herkömmlichem Papier kann man in Handarbeit wertvolles Schmuckpapier herstellen und ganz persönliche Verzierungen einbringen!

**Du brauchst:**
Papierschnipsel, eine Schüssel mit heißem Wasser, einen Pürierstab, ein Schöpfsieb (Bilderrahmen mit Fliegendraht), ein Küchenhandtuch und Küchenpapier

## Gestalte dein persönliches Papier!

- Gib Papierschnipsel in eine große Schüssel mit heißem Wasser und weiche sie über Nacht ein.
- Zerkleinere den Brei mit dem Pürierstab. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen. Ist der Brei zu dick, füge heißes Wasser zu – er sollte ziemlich dünnflüssig sein. Du kannst den Brei auch einfärben, zum Beispiel mit Lebensmittelfarbe.
- Sobald das Wasser etwas erkaltet ist, schöpfe mit einem Schöpfsieb waagerecht eine gleichmäßige Schicht des Papierbreis aus der Schüssel.
- Wenn du möchtest, lege gepresste Blüten, Pailletten, bunte Papierschnipsel, Wollfäden oder etwas Ähnliches darauf. Lass das Wasser gut abtropfen. Stülpe nun das verzierte Papier auf das Küchenhandtuch. Sauge überschüssiges Wasser mit dem Küchenpapier auf.
- Hebe den Rahmen vorsichtig ab.
- Löse das feuchte Papier nach kurzer Zeit behutsam ab und lege es zum Trocknen zur Seite.
- Wenn du vor dem Schöpfvorgang zum Beispiel einen Draht, eine Münze, eine dicke Kordel auf das Schöpfsieb legst, erhältst du ein „Wasserzeichen“.



Du kannst das Papier als Schmuckkarte benutzen, ein Notizbuch damit einfassen oder es als Dekoration verwenden.



KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 3 11.08.15 14:19

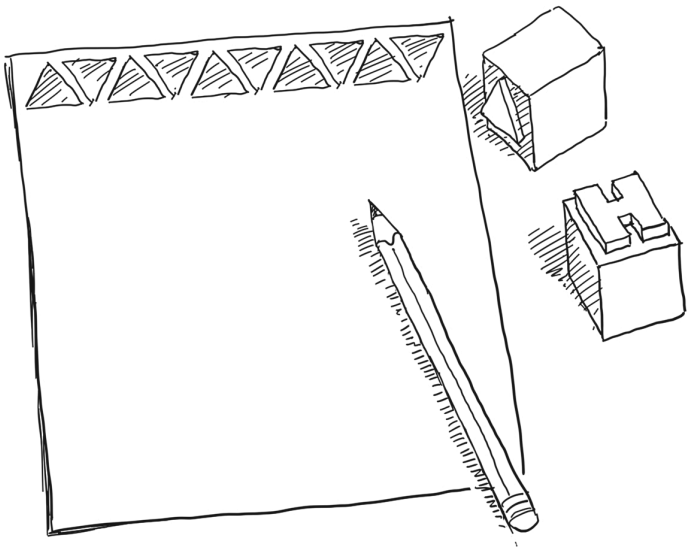
# Drucken

Der Buchdruck in einer Druckerpresse mit auswechselbaren Lettern aus Metall wurde im 15. Jahrhundert von Johannes Gutenberg erfunden. Nun war es erst möglich, Wissenswertes in Büchern einer breiten Bevölkerungsschicht kostengünstig zugänglich zu machen.
Vorher wurden Bücher – meist von Mönchen – mit der Hand geschrieben und waren daher so wertvoll, dass nur sehr wenige sie sich leisten konnten.

**Du brauchst:**
Moosgummi, einen Bleistift, eine Schere, lösungsmittelfreien Kleber, für jeden Stempel ein Holzklötzchen, Farben aus dem Deckfarbenkasten und einen Pinsel

## Gestalte einen kurzen Text mit selbst hergestellten Stempeln!

- Zeichne ein Stempelmotiv auf Moosgummi auf schneide es aus.
- Klebe dein Motiv auf ein Holzklötzchen. Es sollte mit der ganzen Fläche auf dem Klötzchen aufliegen. Dein Stempel ist fertig!
- Suche dir einen Text aus und gestalte ihn mit deinen eigenen Druckmotiven.





KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 4 11.08.15 14:19

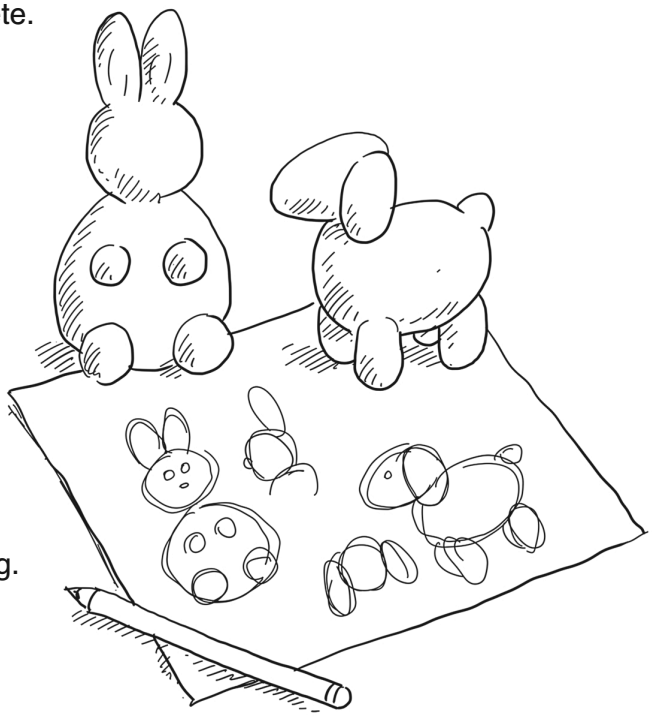
# Gebäck verzieren

Der Konditor formt aus Zuckermasse und Marzipan Verzierungen für Torten und Gebäck. Dafür braucht er nicht nur Ideen, sondern auch künstlerisches Geschick. Die Marzipanmasse besteht aus Mandeln, Zucker und Rosenwasser und lässt sich sehr gut in Feinheiten formen und einfärben.
So entstehen kunstvoll verzierte Torten zu den unterschiedlichsten Anlässen.

**Du brauchst:**
Stift und Papier, Knete und Marzipanrohmasse in verschiedenen Farben

## Forme Figuren für eine Marzipantorte!

- Stell dir vor, du bist Konditor und suchst neue Ideen für den Verkauf!
- Welche Figuren könnte die Konditorei anbieten, zum Beispiel an Festen wie Ostern, Weihnachten, an Geburtstagen oder zu einer Hochzeit? Vielleicht gibt es auch spezielle Angebote für eine Feier deines Sportvereins oder für Tierliebhaber?
- Sammle zuerst Ideen und mache dir Skizzen. Welche Farben brauchst du für deine Produktidee? Richte deine Aufmerksamkeit besonders auf die Einzelheiten.
- Forme deine Modelle zunächst mit Knete. So kannst du ausprobieren, ob du deine Skizzen umsetzen kannst.
- Wenn du zufrieden bist, forme die Figuren nun aus Marzipan. (Voher musst du dir natürlich die Hände waschen!)
- Beschreibe, wie sich die Marzipanmasse von der Knete unterscheidet! Gibt es Unterschiede in der Verarbeitung? Wie fühlt sich die Knete im Vergleich zur Marzipanmasse an?
- Wenn du möchtest, fotografiere deine Figuren und entwirf einen Katalog.



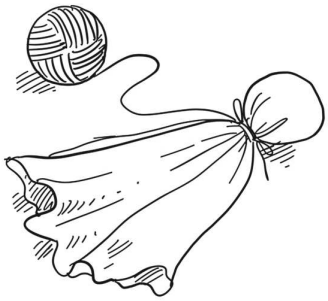


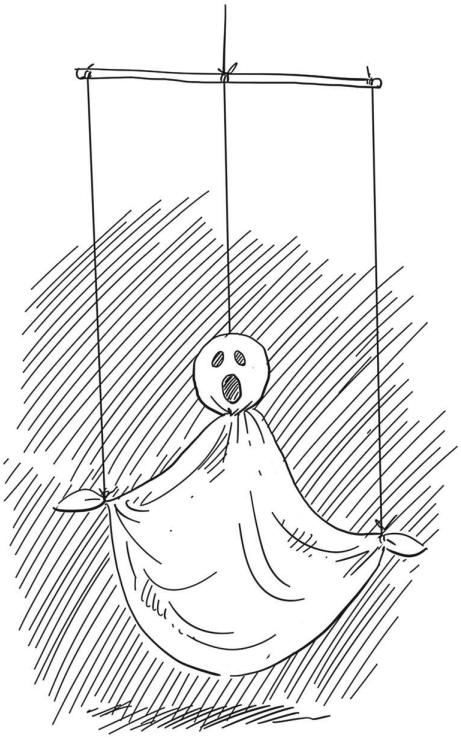
KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 5 11.08.15 14:19

# Marionetten bauen

Marionettenbauer müssen vielseitig begabt sein, denn sie sollten nicht nur fantasievolle Figuren entwerfen und bauen, sondern auch malen und schneidern können. Durch die Fäden an der Marionette erweckt der Marionettenspieler die Puppe zum Leben, indem er ihre Gliedmaßen einzeln sehr genau bewegt und damit ihren Körper sprechen lässt.

**Du brauchst:**
ein quadratisches Tuch (etwa 40 x 40 cm), einen Holzstab (etwa 30 cm), eine kleine Kugel (aus Styropor, zusammengeknüllter Zeitung oder Watte), weiße Wolle, einen dicken Filzstift (schwarz), eine Nadel und einen Faden, eine Schere





## Fertige eine Gespenstermarionette!

- Lege das Tuch auf den Tisch und lege die kleine Kugel in die Mitte.
- Binde mit einem weißen Wollfaden die Kugel als „Kopf“ deines Gespenstes ab.
- Male an einer Seite, an der einer der langen Tuchzipfel herunterhängt, große Augen und einen offenen Mund mit Filzstift in das Gesicht.
- Ziehe mit einer Nadel einen Faden durch den Stoff oben am Kopf und knote ihn mehrmals fest. Das andere Ende des Fadens befestigst du mit mehreren Knoten in der Mitte des Holzstabs.
- Befestige jetzt an den beiden gegenüber liegenden seitlichen Zipfeln (den „Händen“) jeweils einen Faden. Binde die Fäden an je einem Ende des Holzstabes fest. Achte darauf, dass der Kopf und die Hände den richtigen Abstand zum Holzstab haben.

Nun kannst du mit deiner Gespenstermarionette spielen.
Findest du eine passende Musik?



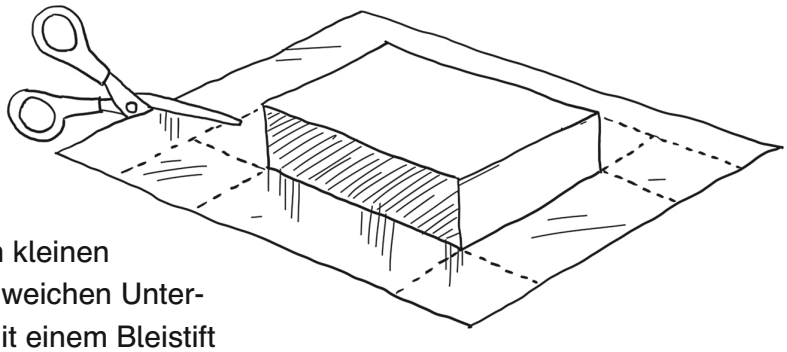
KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 6 11.08.15 14:19

# Metall bearbeiten

Schmuckstücke aus Gold, Silber oder Kupfer können verziert werden, indem man mit sogenannten Punziereisen Muster in das Metallblech drückt. Ein Beispiel für das Punzieren ist der Dreikönigsschrein im Kölner Dom. Durch Eindrücken mit einem harten Gegenstand entstehen auf der Rückseite der Metallfolie Muster, die dann auf der Vorderseite plastisch hervortreten.

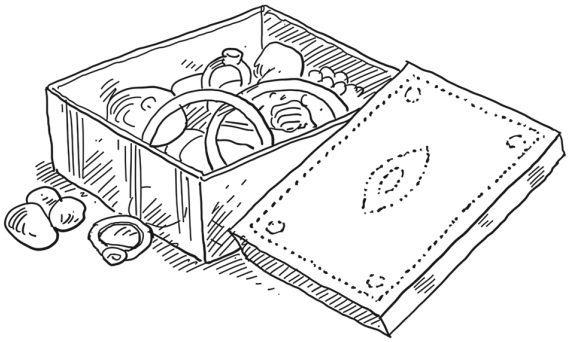
**Du brauchst:**
eine kleine Schachtel oder Dose (zum Beispiel eine Streichholzschachtel oder eine Zigarrenkiste), ein Stück Metallfolie, eine Schere, eine dicke, weiche Filzunterlage, einen Bleistift, Rechenkästchenpapier und Kleber

## Punziere eine Metallfolie für ein Schmuckkästchen!



- Schneide die Metallfolie so groß zu, dass die beiden Seitenwände der Schachtel und die Oberseite von der Folie bedeckt werden.
- Probiere zunächst an einem kleinen Stück Metallfolie auf einem weichen Untergrund aus, wie du Muster mit einem Bleistift in die Folie drücken kannst.
- Zeichne mit dieser Erfahrung Musterentwürfe auf Rechenkästchenpapier in der Größe der Schachtel-Oberseite.
- Wähle einen Musterentwurf aus, lege die Metallfolie auf die Filzunterlage und drücke das Muster mit dem Bleistift vorsichtig in die Folie.
- Klebe die fertige Schmuckfolie mit der Unterseite nach oben auf die Schachtel und die beiden Seiten.

In dein Schmuckkästchen kannst du wertvolle Sachen wie Ringe oder Anhänger legen. Polstere es dafür mit Watte, einem Stückchen Filz oder Samt aus.





KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 7 11.08.15 14:19

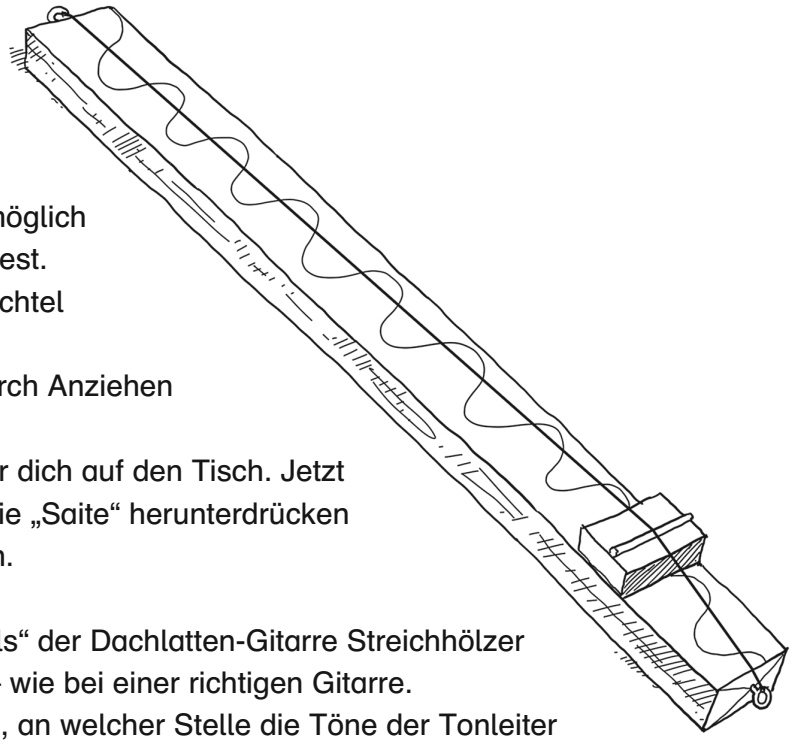
# Instrumente bauen

Der Instrumentenbauer muss sich nicht nur mit dem Bau des Instruments bestens auskennen, sondern u. a. auch mit den Materialeigenschaften, die den besonderen Klang ausmachen. Der Klang des fertigen Instrumentes hängt dabei von vielen Faktoren ab und muss schließlich immer wieder beim Spiel auf dem Instrument erprobt werden.

**Du brauchst:**
eine Dachlatte (ca. 40 cm lang), ein Stück Nylondraht (ca. 60 cm lang, 0,8 mm Durchmesser), zwei Ösenschrauben, eine Streichholzschachtel, ein Streichholz, Kleber, Acrylfarben und einen Pinsel

## Baue eine Dachlatten-Gitarre!

- Bemale die Dachlatte in Mustern oder mit einfachen Motiven.
- Klebe nach dem Trocknen die leere Streichholzschachtel auf der Dachlatte fest. (etwa 5 cm Abstand vom Ende). Das ist der Resonanzkörper deiner Gitarre.
- Klebe ein Streichholz oben quer auf die Schachtel – so berührt die Gitarrensaite später nicht die Schachtel.
- Befestige die Ösenschrauben zunächst locker an den beiden Kopfenden.
- Nun befestige den Nylondraht als Saite: Knote den Draht so stramm wie möglich an den beiden Schrauben fest. Er darf die Streichholzschachtel nicht berühren!
- Spanne den Nylondraht durch Anziehen der Ösenschrauben.
- Lege die Dachlatte quer vor dich auf den Tisch. Jetzt kannst du mit einer Hand die „Saite“ herunterdrücken und mit der anderen zupfen.



„Musiker“ können auf den „Hals“ der Dachlatten-Gitarre Streichhölzer als Bundstäbchen aufkleben – wie bei einer richtigen Gitarre.
Dafür muss man ausprobieren, an welcher Stelle die Töne der Tonleiter zu greifen sind.

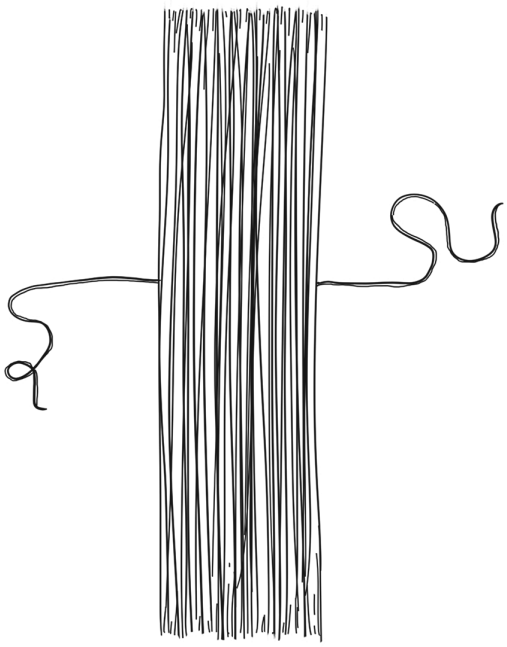


KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 8 11.08.15 14:19

# Posamentieren

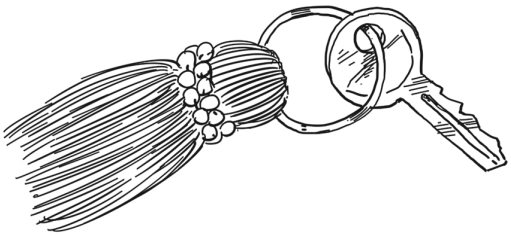
Posamentieren bedeutet nichts Anderes, als etwas aus Garnen herzustellen, zum Beispiel Goldlitzen, Borten oder Quasten. Ursprünglich umwickelte und vernähte man das Ende eines Seils, damit sich die einzelnen Stränge nicht lösen konnten. Dann aber entdeckte man, dass Quasten sich auch gut eignen, um Uniformen, Vorhänge oder Halfter zu schmücken.

**Du brauchst:**
etwa 10 Baumwoll- oder Perlgarnfäden (10 cm lang), einen zusätzlichen Faden (etwa 30 cm lang), eine Sticknadel mit großem Öhr, evtl. Glas- oder Plastikperlen, einen Schlüsselring (Baumarkt)



## Posamentiere eine Zierquaste als Schlüsselanhänger!

- Lege die Fäden gleichmäßig nebeneinander.
- Bündel die Fäden mithilfe eines Fadens in der Mitte und knote die Enden fest zusammen.
- Nimm nun einen neuen Faden (etwa 30 cm) und wickle ihn fest um das obere Ende des Bündels – ein „Kopf“ entsteht.
- Steche die Nadel mehrfach durch den Kopf und vernähe so den Faden.
- Die fertige Zierquaste kannst du an einem Schlüsselring befestigen.



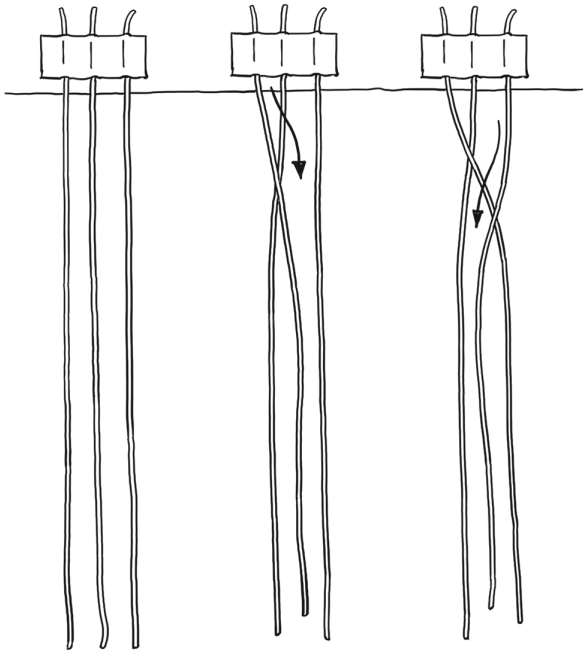


KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 9 11.08.15 14:19

# Flechten

Dass man Haare flechten kann, weiß jedes Kind. Aber man kann auch Körbe, Zäune, Matten und sogar Möbel aus biegsamen Stängeln oder Zweigen ineinander fügen. Das ist allerdings etwas schwieriger, als einen Zopf mit drei Strängen zu flechten. Verwendet man dicke Stränge aus Kordel oder Seil können z. B. Gurte oder Gürtel entstehen.

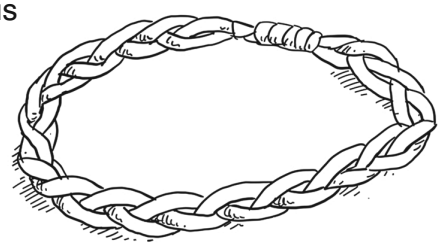
**Du brauchst:**
farbiges Perl- oder Baumwollgarn (Länge: etwa 1,5 mal den Umfang deines Handgelenkes), eine Schere und einen Klebestreifen zum Fixieren



## Flechte ein Armbändchen!

- Miss drei gleich lange Fäden ab.
- Verknote die Fäden an einem Ende, damit sie nicht verrutschen.
- Fixiere die Bänder mit dem Klebestreifen an einer Tischkante.
- Nun wird geflochten. Richte die drei Fäden zuerst nebeneinander aus.
- Lege den linken Faden über den mittleren Faden. Jetzt ist er in der Mitte!
- Dann lege den rechten Faden über diesen neuen mittleren Faden. Jetzt ist dieser Faden in der Mitte.
- Nun nimm wieder den Faden der links liegt und lege ihn über die Mitte, danach lege den rechten Faden über die Mitte.
- Mach so weiter, bis die Fäden zu Ende sind.
- Zum Fixieren kannst du am Ende wieder einen Knoten machen.

Je fester man flechtet, umso besser hält das Armband. Nimmt man verschiedene Farben, kommt man beim Flechten nicht so leicht durcheinander.





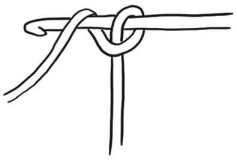
KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 10 11.08.15 14:19

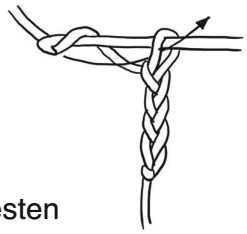
# Häkeln

Eigentlich ist Häkeln ganz einfach: Man braucht eine Nadel aus Metall mit einem Haken und Garn. Durch eine Schlaufe wird dann mit der Häkelnadel Garn zu einer neuen Schlaufe gezogen. Ganz viele ineinander verwobene Schlaufen nennt man ganz allgemein Maschen. Vom Topflappen bis zur Mütze kann man alles herstellen.

**Du brauchst:**
Garn, eine Häkelnadel und eine Sticknadel mit großem Öhr zum Vernähen des Garnendes

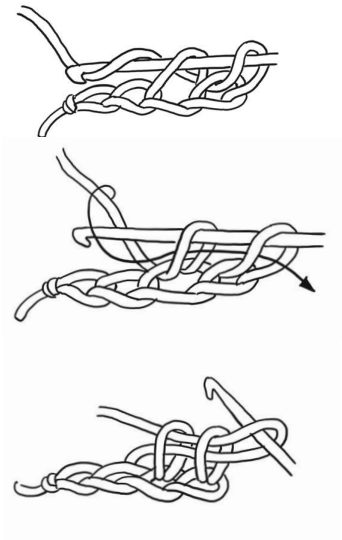
## Häkel eine Schnur aus Luftmaschen!





- Knüpfe eine zuziehbare Schlinge am Fadenanfang.
- Stich mit der Häkelnadel in die Schlinge ein und ziehe den Faden durch die Schlinge. Die erste Masche ist entstanden – es ist eine Luftmasche.
- Häkel auf diese Weise so viele Luftmaschen, wie du möchtest. Du kannst die Schnur zum Beispiel als Geschenkband oder als Schnürsenkel benutzen. Etwa 100 Luftmaschen ergeben eine Schnur von 60 cm.

Wenn du schon etwas Übung im Häkeln hast, kannst du es mit festen Maschen versuchen. Aus Luftmaschen und festen Maschen kannst du zum Beispiel eine einfache Blume häkeln!
Eine feste Masche häkelt man so:

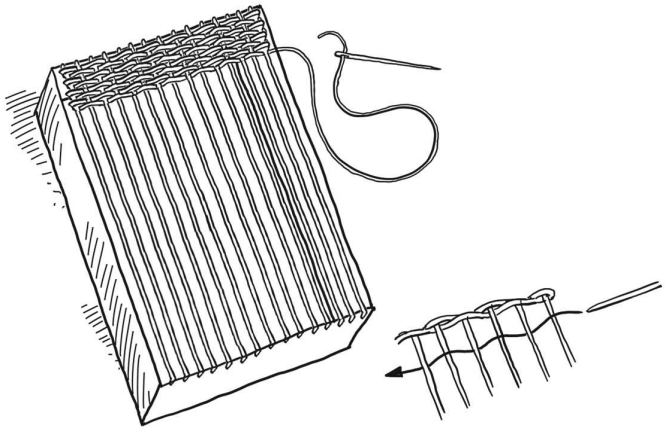


KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 11 11.08.15 14:19

# Weben

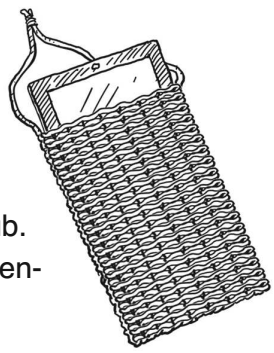
Weben ist eine ganz alte Technik, die schon in der Jungsteinzeit (vor etwa 30.000 Jahren) bekannt war und in allen Kulturen der Welt zu Hause ist. Ganz einfache Webstühle aus Holz, heute auch Webmaschinen, können alle möglichen Garne zu komplizierten Mustern verweben.
Hauptsächlich werden Stoffe, aber auch Teppiche, Decken und Gürtel oder schmale Borten, gefertigt.

**Du brauchst:**
einen Schuhkarton ohne Deckel, Garn, Wolle zum Weben, eine Schere, eine dicke Stick- oder Webnadel und einen (Web-) Kamm



## Webe eine Handytasche in Leinenbindung!

- Zuerst baust du deinen Webrahmen:
  Nimm den Schuhkarton und schneide an den beiden kurzen Seiten jeweils 16 – 18 mal im Abstand von etwa 5 mm ein. Je größer die Tasche werden soll, umso mehr Einschnitte brauchst du. Die Einschitte sollten etwa 1 cm tief sein.
- Spanne mit dem Garn Fäden über den Karton, indem du sie immer durch die Einschnitte ziehst. Dies sind die „Kettfäden“.
- Jetzt kannst du mit dem Weben beginnen: Fädel den Faden, mit dem du die Hülle weben möchtest, in die Stick- oder Webnadel ein. Das ist dein „Schussfaden“.
- Mit dem Schussfaden webst du von links nach rechts durch die Kettfäden: immer abwechselnd über und unter den Kettfäden hindurch.
- Wenn du am Rand rechts angekommen bist, wendest du: Jetzt geht es von rechts nach links zurück – immer abwechselnd über und unter den Kettfäden hindurch. Und zwar in umgekehrter Reihenfolge als auf dem Hinweg – sonst fädelst du deinen Faden wieder heraus!
- Mit einem (Web-) Kamm schiebst du Fadenreihen zusammen. Dadurch wird der gewebte Stoff dichter und gleichmäßig.
- Wenn dein „Stoff“ fertig ist, nimm ihn vorsichtig vom Karton ab.
- Mit dem Schlingstich kannst du ihn zu einer Tasche zusammennähen.





KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 12 11.08.15 14:19

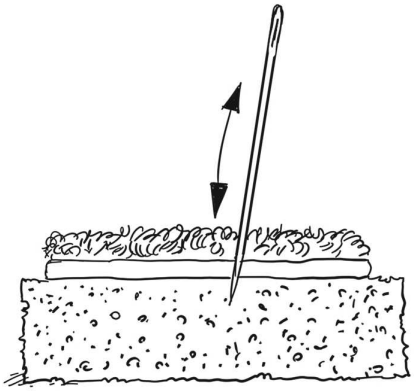
# Filzen

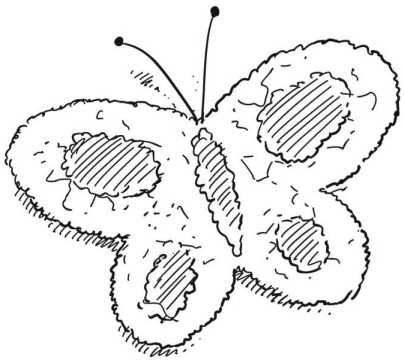
Warmes Wasser, Seife und festes Hin- und Herbewegen machen aus lockerer Wolle vom Schaf, Lama oder Kamel ein dichtes, Wasser undurchlässiges und wärmendes Material: Filz. Daraus können Hüte, Jacken, Mäntel, Stiefel und sogar Planen für Zelte geformt oder genäht werden. Diese Art, das Nass-Filzen, eignet sich für große, strapazierfähige Flächen. Für kleine Filzarbeiten kann auch man mit einer Nadel Trockenfilzen.

**Du brauchst:**
etwas Rohwolle (oder Märchenwolle),
ein Stück Filz, eine Schere, eine Filznadel,
einen Haushaltsschwamm und eventuell
eine Vorlage für dein Motiv

**Filze einen Sticker!**

- Überlege dir, welches Motiv du filzen möchtest. Das kann zum Beispiel ein Schmetterling, ein Herz, eine Schlange, eine Maus sein.
- Schneide die Form deines Motivs aus Filz aus. Das ist der Untergrund deines Stickers.
- Nimm Rohwolle in der gewünschten Farbe und lege sie auf dein Filzmotiv. Lege die Wolle schon so hin, dass sie die Form des Untergrundes hat.
- Nun wird gefilzt! Lege den Filz mit der Wolle auf den Küchenschwamm – den Schwamm brauchst du als Unterlage.
- Jetzt steche die Filznadel ganz dicht nebeneinander und immer wieder in die Wolle und den darunter liegenden Filz. So verhakt sich die Wolle.
- Wiederhole das so lange, bis dein Motiv wie ein Relief auf dem Untergrund fixiert ist.





Wenn du möchtest, kannst du den Sticker an einer Broschennadel festnähen und dir als Schmuckstück anstecken.

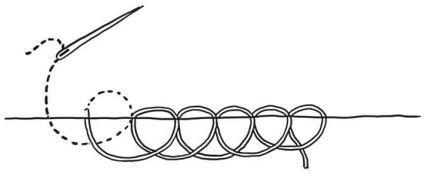


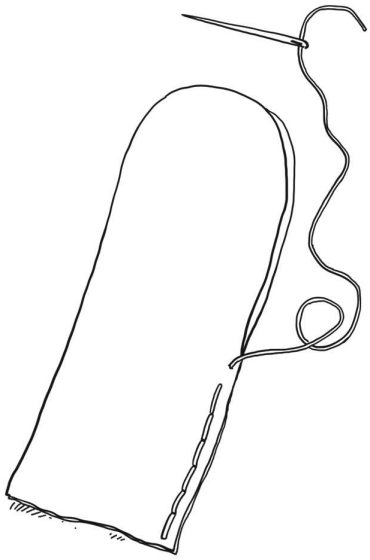
KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 13 11.08.15 14:19

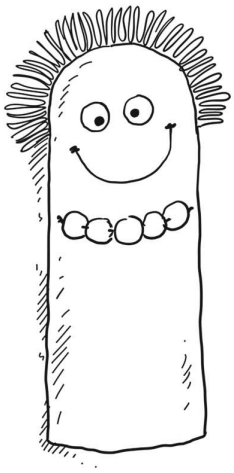
# Nähen

In dem Märchen vom Tapferen Schneiderlein erfährt man, wie mühselig das Schneiderhandwerk in früheren Zeiten war. Den Beruf gibt es immer noch, denn T-Shirts, Jeans, Kleider und Jacken werden ja nicht zusammengeklebt. Das erledigen Näherinnen in Ateliers oder Fabriken an der Nähmaschine. Mit der Hand näht man heute vielleicht nur noch einen Knopf an.

Der Steppstich







**Du brauchst:**
Stoff oder Bastelfilz, einen Filzstift, ein Schnittmuster (S. 16), Stecknadeln zum Fixieren, eine Schere, eine Nähnadel (nicht zu dünn), Näh- oder Perlgarn, evtl. eine Einfädelhilfe, Wackelaugen und Wolle für Haare

## Nähe eine Fingerpuppe!

- Schneide das Schnittmuster aus. Lege es auf den Stoff oder Filz und fixiere es mit zwei Stecknadeln.
- Schneide nun den Stoff entlang des Schnittmusters aus. Dann entferne das Papier.
- Lege die beiden Stoffteile genau aufeinander und fixiere sie mit zwei Stecknadeln.
- Nähe die beiden Teile mit dem *Steppstich* zusammen. Vergiss nicht, die Öffnung für deinen Finger freizulassen!
- Vernähe den Faden, indem du den letzten Stich mehrfach wiederholst. Dann schneide den Faden ab.
- Jetzt kannst du deine Fingerpuppe gestalten: Klebe zum Beispiel Wackelaugen auf, male einen Mund oder nähe „Haare“ aus Wolle an.

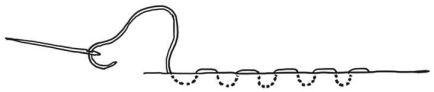


KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 14 11.08.15 14:19

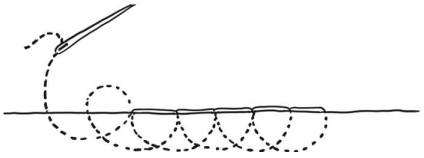
# Sticken

Stickereien, also Muster und Ornamente, Figuren oder Logos werden heute am Computer entworfen und programmiert. Dann stickt eine Maschine die Stickerei wie von Zauberhand alleine. Aber überall auf der Welt gibt es Menschen, die Tücher und Gewänder noch mit der Hand mit traditionellen Mustern besticken. Zum Teil verwenden sie kostbaren Garne, zum Beispiel Seide oder sogar Goldfäden.

**Du brauchst:**
zwei Karten aus Zeichenkarton (Postkartengröße), einen Bleistift, Perl- oder Stickgarn, eine Stopfnadel und eventuell eine Einfädelhilfe, eine Schere, Klebestreifen und einen Klebestift



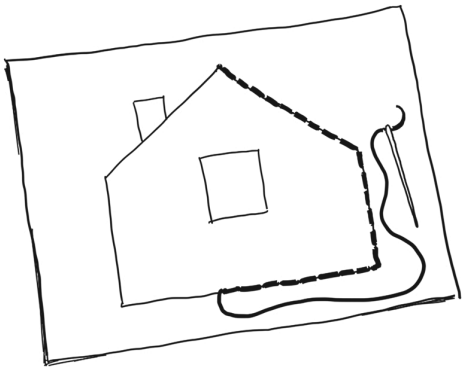
Der Vorstich

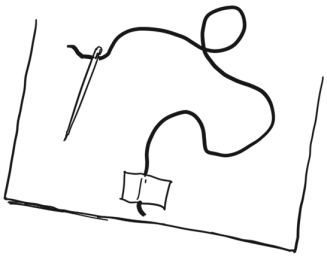


Der Steppstich

## Sticke ein Motiv auf eine Postkarte!

- Zeichne mit dünnen Bleistiftlinien ein einfaches Motiv auf eine Karte. Es sollten nur wenige Linien sein, zum Beispiel eine Blume oder ein Haus.
- Fädel das Garn (etwa 30 cm) in die Nadel ein und steche die Nadel an einer Linie von unten durch den Karton.
- Ziehe den Faden bis auf die letzten 2 cm komplett durch den Karton. Dann fixiere das Ende mit einem Klebestreifen auf der Rückseite der Karte.
- Nun sticke die Linien deines Motivs nach.
- Befestige so auch jeden neuen Faden auf der Rückseite.
- Ist das Bild fertig gestickt, nimm die zweite Karte aus Karton und klebe sie gegen die Rückseite deiner bestickten Karte. So sieht man die Klebestreifen und die Fadenenden nicht mehr.

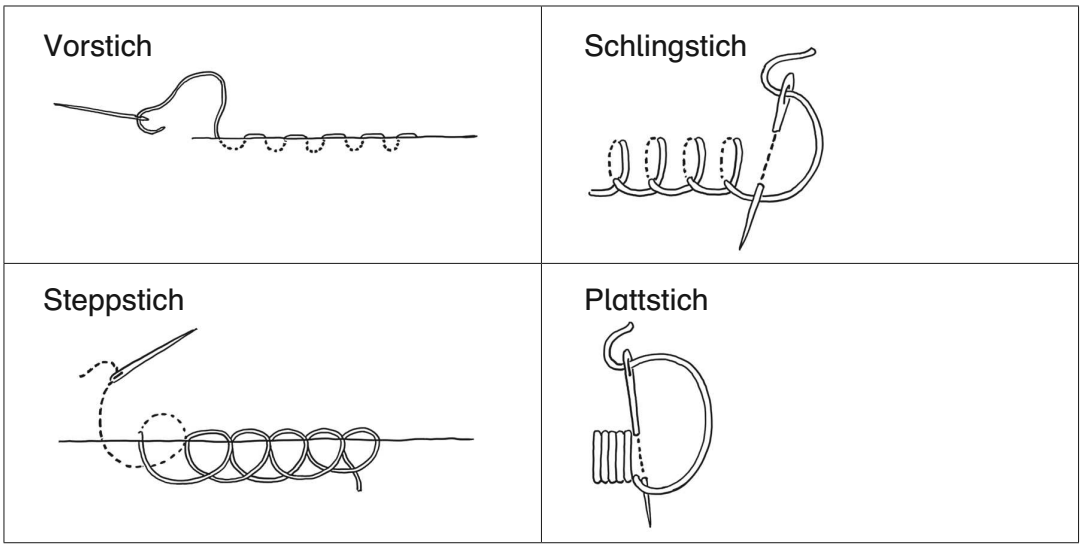




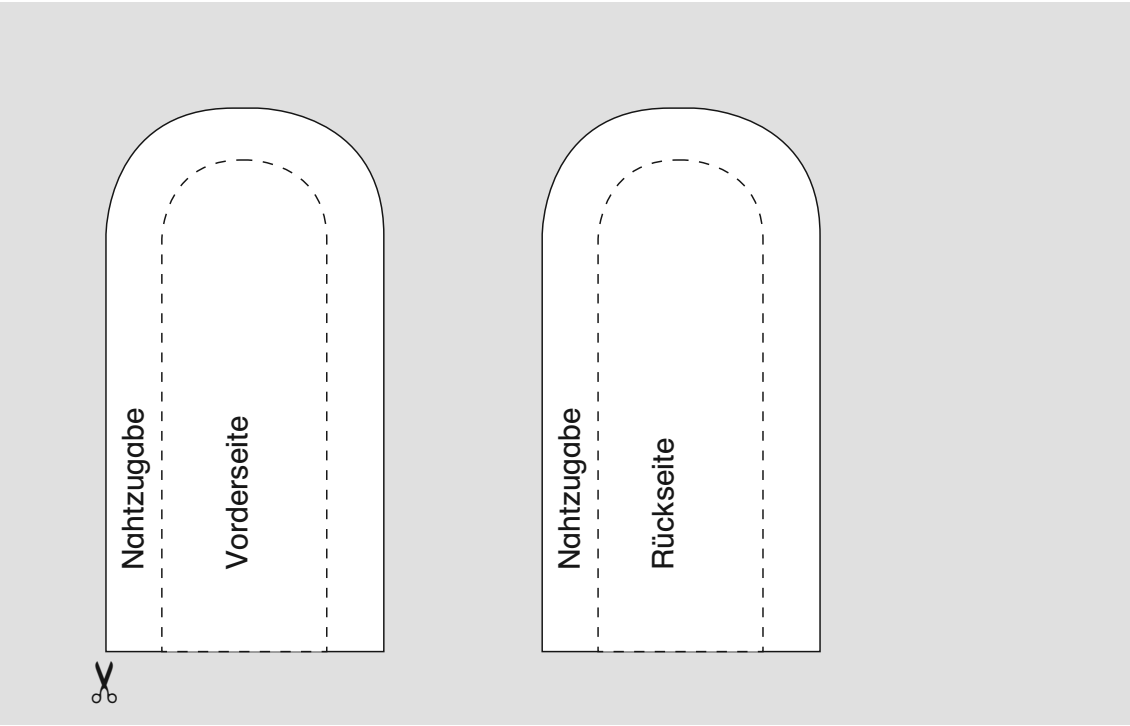


KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 15 11.08.15 14:19

# Stiche zum Nähen und Sticken




# Schnittmuster für eine Fingerpuppe






KINDER_GSK_60_15_MaterialHeft_A4.indd 16 11.08.15 14:19